

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da sich das Kmdo. der Südarmee von den bisherigen Ergebnissen der Offensive nicht befriedigt fühlte, richtete es am 4. Februar an die k. u. k. Heeresleitung einen Vorschlag zur Besserung der Lage: GdK. Pflanze-Baltin habe nur schwächere und minderwertige Kräfte des Feindes vor sich, während sich dieser gegenüber der 3. und der Südarmee zusehends verstärke. Die Vorrückung der Armee Boroewić sei ins Stocken geraten und auch die Südarmee komme nicht recht vorwärts. Es sei also notwendig, daß von dieser nicht nur die Garde, sondern noch weitere Kräfte dem rechten Flügel Szurmays zu Hilfe eilten. Hierzu benötige aber Linsingen weitere Verstärkungen an beiden Flügeln seiner Armee, um rasch aus dem Gebirge herauszukommen, und zwar für den rechten die 6. ID. Pflanze-Baltins, für den linken Truppen der 3. Armee, die sodann insgesamt unter seinen Befehl zu stellen wären. Aus Teschen wurde geantwortet, Szurmay erhalte demnächst Verstärkungen, doch hoffe man, daß die Zuführung der 3. GID. genügen werde, um den Angriff vorwärtszutragen. Auf eine Abänderung der Befehlsbefugnisse ließ sich das AOK. nicht ein.

Bevor die 3. GID. zu Szurmay abrücken konnte, mußte noch der Feind, der sich nördlich von Tucholka neuerlich stellte, geworfen werden. Dies gelang im Zusammenwirken mit der deutschen 1. ID. Hierauf kämpfte die Garde Schulter an Schulter mit der 75. HIBrig. östlich vom Stryj.

Brussilows Gegenschlag gegen die k. u. k. 3. Armee

(27. Jänner bis 5. Februar)

Hiezu Beilagen 6 und 7

Inzwischen hatte sich der Druck des Feindes gegen die Armee Boroewić verstärkt. Da sich die Russen auf den Höhen westlich von Borynia durch die Fortschritte Puhallos — V. Korps (33. ID. und 37. HID.) und XVIII. Korps (44. und 43. SchD.) — bedroht fühlten, stießen sie gegen den rechten Flügel dieser Gruppe nordwärts vor. Indes schritt der gegen Ost abgebogene Frontteil des V. Korps sogleich zum Gegenangriff und warf den Feind am 29. Jänner wieder zurück. Als aber FML. Szurmay der Aufforderung, den in die Lücke zwischen seiner und der Gruppe Puhallo eingedrungenen Feind in die Zange zu nehmen, nicht nachkommen konnte, zog das V. Korpskmdo. seinen rechten Flügel in das frühere Verhältnis eines Defensivhakens zurück; dies war um so mehr geboten, als der Angriff der 37. HID. über Lutowiska hinaus Raum gewonnen hatte und es verhindert werden mußte, daß der Zusammenhang mit der 33. ID. verloren gehe.